

Chronologie

- 1899 Nach Aden und der Südküste Arabiens, gelangt die Stadt Kuwait und ihre Umgebung als „selbständiges Scheichtum“ unter Englands Kontrolle.
- 16.5.1916 Im streng geheimen Sykes-Picot-Abkommen teilen England und Frankreich die arabischen Territorien unter sich auf. Sie verabreden die Aufteilung der gesamten Region in kleinere staatliche Gebilde und Protektorate und die Trennung der rohstoffreichen Gebiete am persischen Golf von den bevölkerungsreichen Flächenstaaten. Die heutigen Staatsgrenzen in der Region entsprechen zum großen Teil den damaligen Festlegungen.
- 1920 Großbritannien erhält vom Völkerbund das Mandat über den Irak und setzt Emir Faisal al-Hussein als König ein – damit wird das Zweistromland faktisch britische Kolonie.
- 1925 Der britische Konzern „Irakische Erdölgesellschaft“ bekommt die erste Förderkonzession für die Erdölreserven in den Gebieten um Bagdad und Mosul.
- 1931/32 Die „Irakische Erdölgesellschaft“ erhält das alleinige Nutzungsrecht des irakischen Öls. Irak wird wenig später nominell unabhängig.
- 14.7.1958 Sturz der Monarchie durch einen von Abdul Karim Kassem geführten, vor allem gegen die britische Vorherrschaft gerichteten Militärputsch. Irak wird eine unabhängige Republik.
- 8.3.1963 Putsch nationalistischer, wieder mehr westlich ausgerichteter Kräfte. Kassem wird ermordet. Der anschließenden Verfolgung fallen Tausende von Kommunisten und Kassem-Anhänger zum Opfer. Mehrere instabile Regierungen wechseln sich ab.
- 17.7.1968 Durch einen Militärputsch gelangt die Baath-Partei an die alleinige Macht. In der Folge wird die Erdölförderung nationalisiert [[und ausländische Konzerne verstaatlicht]]. Eine Landreform wird durchgeführt, sowie anspruchsvolle Entwicklungsprojekte, finanziert durch Öleinnahmen.
- 1970 Das Abkommen über Autonomie der überwiegend kurdischen Gebiete im Norden beendet eine Zeit lang die Aufstände kurdischer Nationalisten.
- 1974 Ermuntert und unterstützt vom iranischen Schah und den USA ergreifen einige kurdische Führer erneut zu den Waffen.
- 1975 Irak und Iran einigen sich auf ein Grenzabkommen. Die aufständischen Kurden verlieren ihre wichtigste Unterstützung und ihr Rückzugsgebiet und werden geschlagen.
- Juli 1979 Saddam Hussein wird Nachfolger des Präsidenten Hassan al-Bakr .
- 22.8.1980 Mit dem irakischen Einmarsch in die iranische Provinz Khusistan eskalieren die mit dem Sieg der "islamischen Revolution" gewachsenen Spannungen zwischen Irak und Iran zum Krieg. ("Erster Golfkrieg")
- 1981 Israelische Kampfflugzeuge bombardieren das irakische Atomkraftwerk in Tamuz.
- 1984 Die USA nehmen nach 17 Jahren wieder diplomatische Beziehungen mit Irak auf. Bagdad kann mit westlicher Unterstützung massiv aufrüsten. Daß auch Iran westliche Rüstungsgüter erhält, führt später zum Iran-Contra-Skandal in den USA.
- 2.8.1988 Ende des Irak-Iran-Krieges .
- 2.8.1990 Besetzung Kuwaits durch irakische Truppen; Verabschiedung der Sicherheitsratsresolution (SR) 660, die den unverzüglichen und bedingungslosen Rückzug der irakischen Streitkräfte fordert.

- 6.8.1990 SR 661: Verhängung wirtschaftlicher und handelspolitischer Sanktionen gegen Irak.
12. 8. 1990 Saddam Hussein fordert als Verhandlungsbasis die Durchsetzung aller UN-Resolutionen zum Nahost-Konflikt. Gemeint waren die an Israel gerichteten Resolutionen, die u.a. Israel zum Rückzug aus den besetzten Gebieten auffordern.
- 29.11.1990 SR 678 „ermächtigt die Mitgliedsstaaten, die mit der Regierung Kuwaits kooperieren ... alle erforderlichen Mittel einzusetzen, um der Resolution 660 Geltung zu verschaffen“.
- 17.1.1991 Beginn der schweren Bombardierungen und Raketenangriffe auf Irak.
- 24.2.1991 Beginn der Bodenoffensive in Kuwait und Irak mit 700.000 Soldaten.
- 27.2.1991 Irak unterwirft sich voll der Resolution 660 und allen anderen, den irakisch-kuwaitischen Konflikt betreffenden Resolutionen des UN-Sicherheitsrates.
- 2.3.1991 Massaker der US-Truppen unter Tausenden sich zurückziehenden irakischer Soldaten und Kriegsgefangenen.
- 2.3.1991 SR 686 bestätigt, daß "alle vorgenannten Resolutionen nach wie vor Gültigkeit besitzen" und erhebt nachträgliche Forderungen an den Irak, indem sie die "Notwendigkeit, sich der friedlichen Absichten Iraks zu versichern" anführt.
- 3.4.1991 SR 687 konkretisiert die Nachforderungen, indem sie eine Vielzahl von Maßnahmen und Auflagen, wie Entmilitarisierung, territoriale Grenzziehung etc. verfügt.
- 5.4.1991 SR 688 verurteilt die Unterdrückung der kurdischen Bevölkerung, "deren Folgen den Weltfrieden und die internationale Sicherheit ... bedrohen" und "besteht darauf, daß der Irak den internationalen humanitären Organisationen sofortigen Zugang gewährt".
- 9.4.1991 SR 689: Einsetzung der Beobachtermission (UNIKOM), betreffend die Festlegung der Grenze zwischen Irak und Kuwait.
- 15.8.1991 SR 705 setzt Entschädigungsleistungen des Irak auf 30 Prozent des Jahreswerts der Erdölexporte fest. Diese Leistungen gehen nicht nur an Kuwait, sondern z.B. auch an westliche Konzerne, die Verluste aufgrund des Konfliktes geltend machen können – unabhängig davon, wer den Schaden verursachte.
- 26.8.1992 SR 773: endgültige Festlegung der Grenzen zwischen Irak und Kuwait; unterstreicht erneut die "Unverletzlichkeit" der allerdings nun neu zu Gunsten Kuwaits gezogenen Grenze zwischen beiden Nachbarn.
- 27.6.1993 US-Kriegsschiffe feuern 23 Marschflugkörper auf das Hauptquartier des irakischen Geheimdienstes ab. Sechs Zivilisten und eine nicht bekannte Zahl von Soldaten und Beamten kommen dabei ums Leben.
- Juni 1994 UNSCOM vollendet die Zerstörung der Bestände an chemischen Kampfstoffen, Vorläufersubstanzen und die zugehörigen oder potentiellen Produktionsanlagen.
- Sep./Okt.1994 Irak setzt eine Frist bis 10.10.1994 für die Umsetzung des Paragraphen 22 der SR 687 (Aufhebung der Sanktionen nach Erfüllung der Auflagen). Die USA verlegen zusätzliche Truppenverbände nach Kuwait.
- Juli 1995 Eine FAO-Delegation nach Bagdad ermittelte neue Schätzungen der Kindersterblichkeit. Demnach starben im Irak bis zu diesem Zeitpunkt 567000 Kinder unter 5 Jahren an den Folgen des Embargos.
- Oktober 1997 UNSCOM vollendet die Zerstörung aller Anlagen, mit denen eventuell Wirkstoffe für chemische Waffen oder deren Vorprodukte hergestellt werden könnten. Irak hatte sich dem lange mit Hinweis auf ihren zivilen Charakter widersetzt.

- 27.10.1997 Irak wirft den US-amerikanischen Mitgliedern von UNSCOM Spionage vor und fordert sie auf, das Land zu verlassen.
- 13.11.1997 UNSCOM zieht Mitarbeiter aus dem Irak ab.
- 20.11.1997 Nach einem Übereinkommen zwischen Rußland und Irak kehrt UNSCOM wieder zurück.
- Winter 1997/1998 Die USA ziehen am Golf ein großes Militäraufgebot zusammen und drohen Irak mit erneuten Luftschlägen. Anlaß ist die Weigerung Bagdads, die UNSCOM-Inspektoren auch sogenannte Präsidentenpaläste untersuchen zu lassen.
- 23.2.1998 Unter Vermittlung von UN-Generalsekretär Kofi Annan unterzeichnet Irak eine Vereinbarung, die alle Inspektionen weitgehend erlaubt.
- August 1998 Der ehemalige Marine- und Golfkriegsveteran Scott Ritter quittiert aus Protest gegen die angeblich zu lasche Behandlung Saddam Husseins durch Washington seinen Posten bei der UNSCOM. Zugleich gesteht er ein, geheimes UNSCOM-Material über Irak an den israelischen Geheimdienst weitergegeben zu haben.
- 28.9.1998 Der US-Kongreß verabschiedet den "Iraq Liberation Act".
- 1.10.1998 Aus Protest gegen die Sanktionen legt der Ire Denis Halliday nach 13 Monaten sein Amt als Koordinator des humanitären Programms der Vereinten Nationen nieder. Nachfolger wird der deutsche UN-Diplomat Hans von Sponeck.
- 16.12.1998 Der UN-Sicherheitsrat tagt, um die Berichte von UNSCOM-Leiter Richard Butler zu studieren. Außerdem liegt ein Bericht der IAEO vor, in dem bekräftigt wird, daß Bagdad alle Auflagen erfüllt hat.
- 16.12.1998 USA und Großbritannien bombardieren Irak – noch während der Sicherheitsrat tagt. Die "Operation Wüstenfuchs" dauert vier Tage.
- 23.12.1998 Scott Ritter wirft UNSCOM-Chef Richard Butler vor, den USA und Großbritannien erlaubt zu haben, die Fakten zu manipulieren. Die Angriffe der vergangenen Woche seien mit „monate-, teilweise jahrealtem“ Material begründet worden. Zudem seien die jüngsten Inspektionsorte bewußt ausgewählt worden, um die irakische Führung zu provozieren.
- 30.8.1999 Nach Angaben der Tageszeitung *Frankfurter Rundschau* schlugen in fast täglichen Angriffen seit Beginn des Jahres rund 1100 Raketen in weit mehr als 300 Zielen ein. Dabei kamen zahlreiche Zivilisten ums Leben.
- 17.12.1999 USA und Großbritannien setzen Verlängerung der Sanktionen gegen Irak durch. Von den fünf ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates, enthielten sich bei der Abstimmung am 17. Dezember Rußland, China und Frankreich der Stimme.
- 14.2.2000 Der Koordinator des humanitären UN-Hilfsprogramms für Irak, Hans von Sponeck erklärt aus Protest gegen die Sanktionen seinen Rücktritt. Die Leiterin des Nahrungsmittelprogramms für Irak, die Deutsche Jutta Burghardt schließt sich diesem Schritt am folgenden Tag an.
- 16.2.2000 70 Mitgliedern des US-Kongresses fordern auf einer Pressekonferenz die Sanktionen gegen Irak aufzuheben.
- 10.8.2000 Der Präsident Venezuelas, Hugo Chávez, besucht als erster ausländischer Staatschef seit Ende des Krieges 1991 den Irak.
- 17.8.2000 Irak eröffnet offiziell den internationalen Flughafen in Bagdad.
- 1.11.2000 Der jordanische Premierminister Ali Abu Ragheb besucht anlässlich der größten Handelsmesse seit zehn Jahren als erster arabischer Regierungschef seit 1990 den Irak. Insgesamt waren Vertreter aus 40 Ländern präsent, darunter 14 Minister and hochrangige Funktionäre aus arabischen Ländern. Auch eine iranische und eine deutsche Delegation nahmen an der Messe teil.

-
- 17.1.2001 Proteste unter anderem in Bagdad, Amman und New York gegen das Irak-Embargo. Gleichzeitig kündeten der neue Präsident George W. Bush und sein Verteidigungsminister Powell an, die Politik gegen Irak noch verschärfen zu wollen.
- 16.2.2001 Zwei Dutzend US-amerikanische und britische Kampfflugzeuge greifen Ziele in der Nähe Bagdad an. Da diese außerhalb der von den USA und Großbritannien selbst erklärten “Flugverbotszonen” liegen, erhebt sich weltweit starker Protest, der sich zunehmend auch gegen die “Flugverbotszonen” selbst richtet. Die deutsche Regierung stellt sich hinter die USA.
-

Aus: Rüdiger Göbel, Joachim Guilliard, Michael Schiffmann (Hg.) "Der Irak – ein belagertes Land – Die tödlichen Auswirkungen von Krieg und Embargo, PapyRossa Verlag, Köln, Mai 2001, Broschur, 250 Seiten, DM 28,- ISBN 3-89438-223-6